Das Johannisburger Kreisblatt.

Tygodnik Obwodu Jansborskiego.

Redigirt vom Landrath. | Wydawany przez Lantrata.

Johannisburg, den 25. Dezember 1857. **№ 52.** Jansbork, dnia. 25. Grudnia 1857.

Bekanntmachungen.

475. Folgende Personen sind vereidigt worden:

1. Als Dorfschulzen:

der Köllmer Johann Sokolowski in Monethen;
" " Paul Nagurska in Kl. Rosinsko;
" " Michael Gayek in Kl. Pogorzellen;
" " Friedrich Glomb in Krzywinsken;
" " Daniel Brosio in Dmussen;
" " Adam Joswig in Mysken.

2. Als Dorfsgeschworne:

der Köllmer Samuel Brosio in Monethen;
" " Ludwig Jurzik in Mysken
der Wirth Johann Przystawik aus Schiast als Ortsschul-Kassen-Rendant und
der Schulz Grenda daselbst als Schulvorsteher;
was hiedurch bekannt gemacht wird.

Johannisburg, den 21. Dezember 1857.

Der Landrath v. Hippel.

Obwieszczenia.

475. Następne osoby są zobowiązani:

1. Za Wóytów:

Kielmer Jan Sokołowski z Monetów;
" Paweł Nagurska z Małego Rózińska
" Michał Gayek z Małego Pogorzela:
" Fryderyk Glomb i Krzywinskich;
" Daniel Brosio z Dmusów;
" Adam Joswig z Myskow,
Gospodarz Jan Przystawik z Sziastu za rendanta szkólnego, a Woyt Marcin Grynda tamże za przednieyszego szkólnego
co się podaie do wiadomości.

Jansbork, dnia 21. Grudnia 1857.

Lantrat de Hippel.

---

476. Der Krämer Johann Kaparic aus Tratrooce in Croatien, welcher sich früher eine Paßerschleichung hat zu Schulden kommen lassen, ist verdächtig, an der Gastwirthin Friederike Berger in Coswig im Herzogthum Anhalt Bernburg einen Betrug verübt zu haben, in Folge dessen bei dem Strafgerichte zu Carlstadt in Croatien das strafrechtliche Verfahren gegen ihn eröffnet worden ist.

Der rc. Kaparic hat sich im März d. J. ohne Legitimation aus Hanover entfernt und ist sein Aufenthalt bisher nicht zu ermitteln gewesen.

Der rc. Kaparic ist 31 oder 32 Jahre alt, von mittlerer Statur, hat schwarzbraune Haare, schwarze Augen, ovale Gesichtsform, sowie an besondern Kennzeichen: unter der rechten Brust eine 1 Zoll lange Narbe; unter dem rechten Schulterblatte und unter dem rechten Ellenbogen-Gelenke je eine braune Warze; auf dem linken Arme im Gelenk eine Narbe und auf dem zweiten Gelenke des linken Daumens eine 1/4 Zoll lange Narbe.

Gumbinnen den 14. Dezember 1857. Königl. Regierung Abtheilung des Innern.

Siehr.

777. Es ist kürzlich vorgekommen, daß ein Todesfall von den Angehörigen des angeblich Verstorbenen dem betreffenden Geistlichen angezeigt und die Extrahirung eines Todtenscheines ohne daß eine Beerdigung stattgefundeu, in betrügerischer Absicht erschlichen worden ist.

Dieser Fall giebt Veranlassung hiedurch anzuordnen, daß von nun an, über jeden vorkommenden Todesfall, mag solcher schriftlich oder mündlich von den Angehörigen dem Hrn. Geistlichen angezeigt werden, eine Bescheinignng des Ortsvorstandes dem Herrn Geistlichen vorgelegt werden muß, indem ohne diese amtliche Bescheinigung bie Genehmigung zur Beerdigung Seitens der Herren Geistlichen nicht ertheilt werden wird. Diese von den Ortsvorständen anzustellende Bescheinigung ist stempel- und gebührenfrei zu ertheilen. Johannisburg, den 7. November 1857.

Der Landrath v. Hippel.

477. Niedawno przytrafiło się, że przypadek śmierci od powinowatych udanego umarłego panu duchownemu iest obznaymiony, i iest mu na to totenszeyn dany, chociaż pogrzeb wcale niebył.

Ten przypadek daie zamiar urządzić, że od tąd od pana duchownego nikomu nie będzie pozwolenie do pogrzebienia prędzey dane, aż on zaświadczenie od Wóyta wsi swoiey panu duchownemu ukaże. Wóyci muszą takowe zaświadczenia bez wszelakiey zapłaty udzielać.

Jansbork, dnia 7. Listopada 1857.

Lantrat de Hippel.

478. Zur Beachtung für die Ortsvorstände und Hrn. Erheber sowie die H. Polizei-Verwalter.

Bezugnehmend auf die Kreisblatts-Verfügungen vom 15. Juli 1857. Seite 141. Nro. 29. und vom 9. September 1857 Seite 181. Nro. 38. deren Beachtung den Hrn. Erhebern und Ortsvorständen dringend empfohlen wird, werden die Ortsvorstände noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der in Gemäßheit des §. 13. d. Gesetzes v. 1. Mai 1851 auch jetzt noch giltigen Ministerial-Instruction vom 18. August 1820. jedem Ortsvorstande obliegt, nicht nur für den prompten und vollständigen Eingang der Klassensteuer der Gemeine zu sorgen, sondern auch bezüglich der ungeachtet der vollstreckten Exekution im Reste verbliebenen Steuern sorgfältig zu erwägen, ob und durch welches andere Mittel, als durch Beschlaglegung des Arbeits- und Gesindelohns u. s. w. die Beitreibung der Reste erfolgen kann. und bleibt er der vorgesetzten Behörde für diejenigen Steuer-Ausfälle, welche bei der Anwendung zweckmäßiger Mittel von seiner Seite zu vermeiden gewesen wären, verantwortlich.

Hiernach sind diejenigen Ortsvorstände, welche es unterlassen, auf Dienst-, Arbeitslohn, Altantheil rechtzeitig Beschlag zu legen, die sorglosen arbeitsscheuen Personen zur Arbeit und zum Erwerbe anzuhalten, zur Deckung der rückständigen, vom Censiten nicht einziehbaren Steuer verpflichtet, und haben die Hrn. Erbeber die letztern ohne weitere Rücksicht von dem Ortsvorstaude einzuzieheu. Dieses wollen die Hrn. Erheber genau beachten und unter Anwenduug der gesetzlich vorgeschriebenen Maßregel II. dahin wirken, daß die Klassensteuer unverkürzt von den Communen aufgebracht werde. Die Hrn. Polizeiverwalter werden ersucht, den Inhalt dieser und der Eingangs allegirten Kreisblatts-Verfügungen den Ortsvorständen in den Schulzentagen bekannt zu machen dieselben darnach mit näherer Instruktion zu versehen und sie anzuweisen, solche Personen, welche sich dem Müßiggange hingeben, zur Arbeit anzuhalten und für die Deckung der rückständigen Klassensteuer aus dem Arbeitslohne zu sorgen. Personen, welche ihre Steuern angeblich wegen Mangel an Arbeitsgelegenheit nicht zahlen können, mögen zur Chausseearbeit angehalten werden.

Johannisburg, den 23. Dezember 1857. Der Landrath v. Hippel.

* * *

Do wiadomości Wóytow.

Odnosząc się do rozporządzeń Tygodnika z dnia 15 Lipca 1857 Str. 141 Nro. 29 i z dnia 9. Września 1857, Str. 181 Nro. 38. podaie się do wiadomości Wóytow że wedle prawa §. 13. z dnia 1. Maia 1851 i dopiero tez świadczącey Ministerpalney Instrukcyi od 18. Sierpnia 1820, każdemu Wóitowi zależy, nie tylko o punktualne i zupełne odpłacanie podatku klassowego gminy się starać, ale i o takowych resztach, które przez egzekucyą nie mogą być ściągnięte, rozważyć, z iakich innych skutków niż z zatrzymania myta albo zapłaty za robote i t. d by takowe odpłacone być mogły. Wóyt będzie za takowe nieodpłacone podatki, które z iego strony przy zażywaniu dobrych skutków by odpłacone być mogły, odpowiedzialnym.

Dla tego są ci Wóyci, którzy opuszczą wcześnie myto, zapłate za robote i t. d. zatrzymać, i leniwych osób dy roboty przytrzymać zobowiązani, takowe podatki sami zapłacić.

Jansbork, dnia 22. Grudnia 1857. Lantrat de Hippel.

479. Die Jagdfeldmarken der Ortschaften Wilken und Sparken werden Freitag den 15. Januar 1858 Vorm 11 Uhr im landräthlichen Büreau öffentlich meistbietend auf 3 Jahre verpachtet werden, was hierdurch bekanut gemacht wird.

Johannisburg, den 19. Dezember 1857. Der Landrath v. Hippel.

480. Die Gewerbesteuer-Rolle pro 1858 ist von der Königlichen Regierung bestätigt und sind Extracte daraus den Erhebern angefertigt.

Die Gewerbetreibenden haben durch Einsicht dieser Extracte von der von ihnen zu zahlenden Gewerbesteuer Kenntniß zu nehmen und werden angewiesen, die Steuer bis zum 8. jeden Monats an die Erheber abzuführen widrigenfalls die strengste Exekution ohne Nachsicht verfügt event. das Gewerbe sofort gelegt werden wird.

Johannisburg, den 17. Dezember 1857. Der Landrath v. Hippel.

481. Der des Diebstahls angeklagte Knecht Carl Haritz aus Bagnowen Kreises Sensburg hat sich heimlich aus seinem Wohnorte entfernt, und soll sich in den benachbarten Kreisen umhertreiben. Die Herren Gensdarmen, Landgeschworenen uns die Ortsvorstände, haben auf den Genannten zu vigiliren, welcher im Betretungsfalle zu verhaften und per Transport an das Königl. Kreisgericht zu Sensburg abzusenden ist.

Johannisburg, den 14. Dezember 1857. Der Landrath v. Hippel.

482. Die nach dem untenstehenden Signalement aus der Königlichen Ostpreusischen Landarmen Verpflegungs-Inspection Tapiau nach Weissenburg, Kreises Sensburg unterm 29. Juni cr. gewiesene Gustine Keilkuth, welche auf 5 Jahre unter polizeiliche Aufsicht gestellt werden soll, ist bis jetzt dort nicht eingetroffen.

Die Herren Gensdarmen und Ortsvorstände werden angewiesen auf die Genannten zu vigiliren und dieselbe im Betretungsfalle per Transport hierher einzuliefern.

Johannisburg, den 14. Dezember 1857. Der Landrath v. Hippel.

Geburtsort Schäferei Kreis Rastenburg, Wohnort Drengfurt, Religion evangelisch, Stand unverehelicht, Alter 44 Jahre, Größe 5 Fuß, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbraunen dunkelblond, Augen blau, Nase dick, Mund klein (dicke Lippen), Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesichtsfarbe gesund Gesicht länglich, Statur untersetzt, Sprache deutsch, bes. Kennz. keine.

483. Der am 7. August cr. zur zweijährigen Polizei-Aufsicht verpflichtete Observat Knecht Michael Nadollek, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, hat sich durch Verlassen des Wohnortes Dziubiellen der Polizei Aufsicht entzogen. Auf denselben ist zu vigiliren und sein Aufenthalt hier anzuzeigen.

Arys, den 8. Dezember 1857. Königl. Polizei-Verwaltung. Gisevius.

484. Auf folgende Personen haben die Herren Gensdarmen u. Polizeibeamten zu vigiliren und dieselben im Ermittellungsfalle hier einzuliefern:

1. Signalement des Joseph Kaminsky: Derselbe ist im Dorfe Girbßen Kreis Garsden in Rußland geboren, 37 Jahre alt, katholischer Konfession, 5 Fuß 6 Zoll groß, wohnte vor seiner Verhaftung im Dorfe Schattern Kreis Memel, hat dunkelblonde Haare, freie Stirn, braune Augenbraunen, braune Augen, mittelmäßigen Mund und Nase, braunen Bart, gute und vollzählige Zähne, ovales Kinn und Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist mittlerer Gestalt, spricht littauisch, und hat keine besondern Kennzeichen.

2. Signalement des Martin Petranski: Derselbe ist in Plücken (Pleiken Gerge) Kreis Memel geboren, 30 Jahre alt, katholischer Konfession, 5 Fuß 6 Zoll 2 Strich groß, diente vor seiner Verhaftung im Gute Karlsberg bei Memel, hat blonde Haare, bedeckte Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, spitzen Mund, breite und vorne spitze Nase, rasirten Bart, gute Zähne, rundes Kinn, starke und länglichte Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist starker Gestallt, spricht litthauisch u. etwas deutsch, und hat keine besondern Kennzeichen.

3. Signalement des Johann Michalowitz: Derselbe ist in Ballethen bei Trempen Kreis Darkehmen geboren, 26 Jahre alt, evangelischer Konfession, 5 Fuß 1 Zoll groß, wohnte vor seiner Verhaftung in Ballethen bei Trempen, hat blonde Haare, freie Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, gewöhnlichen Mund und Nase, keinen Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn und Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist kleiner Gestalt, spricht deutsch und litthauisch, und hat keine besondere Kennzeichen.

4. Signalement des Paul Saborowsky: Derselbe ist in [Jambranken] Kessel, Kreis Johannisburg, geboren, 37 Jahre alt, lutherischer Confession, 5 Fuß 2 Zoll groß, wohnte vor seiner Verhaftung in Drygallen, Kreis Johannisburg, hat dunkelblonde Haare, niedrige und bedeckte Stirn, blonde Augenbraunen. blaue Augen, spitze Nase, gewöhnlichen Mund, rasirten Bart und trägt einen Schnurrbart, vollzählige Zähne, ovales Kinn und Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist untersetzter Gestalt, spricht polnisch und etwas deutsch und hat keine besondere Kennzeichen.

5. Signalement des Andreas Döring. Derselbe ist in Raygrod Kreis Oletzko geboren, 32 Jahr alt, katholischer Confession, 5' 2" groß, diente vor seiner Verhaftung in Schlepienen, Kreis Oletzko als Hirth, hat blonde Haare, runde Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, rasirten Bart, vollzählige Zähne, rundes Kinn und Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist mittlerer Gestalt, spricht polnisch und hat keine besondere Kennzeichen.

6. Signalement des Johann Markowski. Derselbe ist in Ruttken geboren, in Lusken Kreis Oletzko diente er vor seiner Verhaftung als Knecht, ist katholischer Konfession, 34 Jahre alt, 3 Fuß 11 Zoll groß, hat blonde Haare, runde Stirn, blonde Augenbraunen, blaugraue Augen, dicke Nase, gewöhnlichen Mund, rasirten Bart, vollzählige Zähne, rundes Kinn u. Gesichtsbildung, ist mittlerer Gestalt, spricht polnisch und hat keine bes. K.

7. Signalement des Michael Thomat. Derselbe ist in Bludßen geboren in Blindgallen Kreis Goldap hielt er sich vor seiner Verhaftung als Losmann auf, ist evangelischen Confession, 31 Jahre alt, 5 Fuß 3 Zoll groß hat blonde Haare, flache Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, stumpfe Nase, gewöhnlichen Mund, rasirten Bart, vollzählige Zähne, rundes Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, untersetzte Gestalt, spricht deutsch und litthauisch, besondere Kennzeichen am linken Ohr einen Ring.

8. Signalement des Franz Banasch. Derselbe ist in Popiolken geboren, in Thurowen Kr. Johannisburg wohnte er vor seiner Verhaftung als Losmann, ist katholischer Konfession, 39 Jahre alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat schwarzbraune Haare, freie Stirn, dunkelbraune Angenbraunen, blaue Augen, gewöhnlichen Mund und Nase vollzählige und gesunde Zähne, rundes Kinn, längliche Gesichtsbildung, bleiche Gesichtsfarbe, mittelmäßige Gestalt spricht polnisch, und hat keine besondere Kennzeichen.

(Schluß in der nächsten Nummer.)

Druck der A. Gonschorowskischen Offizin in Johannisburg.